



Heute C, Morgen E, Übermorgen S!

Vor der Betriebsversammlung am Montag, 30.11.2009, gab Erich Klemm ein Interview im Deutschlandfunk.

Er wird gefragt: „Sie sind als Arbeitnehmervertreter auch Mitglied des Daimler Aufsichtsrates, also Sie kennen unmittelbar die Debatten der Konzern-Bosse. Wie konkret sind denn die Pläne von Vorstandschef Zetsche die C-Klasse Produktion zu verlagern in Richtung USA?“

Erich Klemm antwortet: „Wenn wir nicht konkrete Befürchtungen hätten, würden wir heute nicht so trommeln. Ich glaube schon, dass es ein großes Risiko gibt, dass morgen der Vorstand gegen uns entscheidet.“

Wir fragen, warum die Belegschaft hingehalten wurde, obwohl Erich geglaubt hat, dass die C-Klasse verlagert wird? **Warum** hat man mit dem Trommeln so lange gezögert? Die spontanen Arbeitsniederlegungen zeigen wie verärgert und wütend die Kolleginnen und Kollegen sind. Jahrelang haben wir Zugeständnisse gemacht, um die C-Klasse hier zu behalten. 1996 war die erste Auseinandersetzung, Flexischichten, Reduzierung der Erholpausen, sind einige der Zugeständnisse. 2004 gleiches Spiel, die Zukunftssicherung 2012, gesamte Belegschaft musste **500 Mio. Euro** dauerhaft einsparen. Kürzere Taktzeiten, Leistungsverdichtung bis es nicht mehr geht.

War das alles umsonst? Wir erleben das heute wieder, wenn die Unternehmen nicht mehr aus uns herauspressen können, dann verschieben sie die Produktion von einem Standort zum anderen. Oder in andere, noch billigere Länder. Das zeigt uns, mit Verzicht haben wir nur die Taschen der Aktionäre und Manager vollgestopft.

Genau das hat unsere Kolleginnen und Kollegen wütend gemacht, diese Spielchen wollen wir nicht mehr akzeptieren. Die Aktionen der Kollegen auf die Straße zu gehen waren spontan, weil Betriebsrat und IG Metall nicht früh genug informiert und die Aktionen nicht rechtzeitig organisiert haben.

Vom Betriebsrat wird inzwischen lanciert, dass die Unternehmer eine Neuauflage des Zukunftssicherungsvertrags vereinbaren wollen, bis 2020 um betriebsbedingte Kündigungen zu vermeiden. Damit sollen die Gemüter besänftigt werden. Mit unseren eingesparten Löhnen in Höhe von **2 Milliarden Euro** werden sie Abfindungen zahlen und bis 2014 werden alle 3000 Arbeitsplätze abgebaut. Solange es keine neuen Einstellungen gibt, sind diese Arbeitsplätze für immer vernichtet. Mit dieser Strategie kann man als nächstes die E-Klasse abbauen.

Wir sagen:

Schluss mit der Verzichtspolitik!

Schluss mit den Standortspielen!

Solidarität und Aktionen aller Werke und Zuliefererbetriebe!

Spalter sind diejenigen, die nicht für jeden einzelnen Arbeitsplatz kämpfen!

Wir wünschen euch trotz allem, schöne Weihnachten und einen guten Rutsch.

Ali Yaylaci 0178 6995775

Albrecht Spohn 0175 3554437

Mahmut Aktas 0172 6251555